

Reihe BODY TERRITORIES [Lab & Lecture]
veranstaltet von Monica Gomis / Kulturreferat München

Laboratory XV

Der
Körper
als
Materie



Künstlerwerkstatt

München, 9. - 11. Mai 2014

Der Körper als Materie

__ Laboratory XV

PROGRAMM

9. Mai 2014, 19:00 Uhr - i-camp **VORTRAG (öffentlich)**

von Silvia Sant Funk

9. – 11. Mai 2014, ganztägig - i-camp **WORKSHOP (nicht-öffentlich)**

Die wissenschaftliche Methodik ist für mich ein Anhaltspunkt, der es mir erlaubt, den Körper so zu behandeln, als sei er Labormaterial.

Alle Forschungselemente sind unerlässlich und dabei ist der Körper nicht mehr als ein weiteres Element. Mich interessiert, den Körper als Materie zu behandeln, so wie ein Objekt, - das Licht, der Ton oder der leere Raum beispielsweise - auch Materie sind.

Dabei hat der Körper keinen Vorrang im Verhältnis zu seinem Umfeld; die Bewegung ist pures Geschehen, ohne etwas zu konstruieren oder bedeuten zu müssen. – Silvia Sant Funk

11. Mai 2014, 19:00 Uhr - i-camp **SHOWING (öffentlich)**

Monica Gomis, Silvia Sant Funk und die Teilnehmer präsentieren die Ergebnisse des vorangegangenen Workshops in Theorie und Praxis.

REIHE BODY TERRITORIES (LAB & LECTURE)

Mit ‚Laboratory & Lecture‘ entwickelt Monica Gomis seit 2007 eine neue Forschungsmethode, die verstärkt Körperwissen und Emotionen in intellektuelle Prozesse und Konzepte integriert.

Dabei soll eine Balance zwischen intellektuellen und körperlichen Vorgehensweisen hergestellt werden. Die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen befruchtet und bereichert die jeweils andere Gattung.

Durch die Teilnahme an Laboratory & Lecture können sich Wissenschaftler künstlerischer Erkenntnisse bedienen, um ihre Forschung über Emotionen und Körperwahrnehmung weiterzuentwickeln. Die Münchner Performer- und Tanzszene wird durch dieses neue Konzept angeregt, ebenso ein intensiver Austausch mit Theoretikern und Experten verschiedener Sparten etabliert.

‘BODY TERRITORIES‘ findet in Kooperation mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München und mit freundlicher Unterstützung durch i-camp/ neues theater münchen statt. Monica Gomis ist Mitglied der Tanztendenz München e.V.

Monica Gomis absolvierte zunächst eine klassische Ballettausbildung. Während eines New York-Aufenthaltes studierte sie „Authentic Movement“ am Laban Institute. Es folgten Zusammenarbeiten mit den Choreografen Trisha Brown, David Zambrano, Micha Purucker, Stefan Dreher, Ludger Orlok, Jan Ritsema, Hooman Sharifi, Marten Spanberg und Martin Nachbar (u.a.).

2002 erhielt sie ein Tanzstipendium der Stadt München, während dessen sie sich mit den Arbeiten von Xavier LeRoy, Jan Ritsema und Cristine De Smedt auseinander setzte. Ihr choreografisches Debüt Dilo, aber sag es besser 2mal, can you say it again? entstand 2004. Es folgten zahlreiche weitere Eigenproduktionen, u.a. Questioning Questions? (2005), Holy heels (2006), Hermanas - Gomis & Stucky (2007), A Woman with a Plan (2009) und Catching a Big Fish (2010). Mit ihren Stücken ist Monica Gomis auch auf Festivals wie Les lignes du corps in Valenciennes (Frankreich), dem Alcoi Tanzfestival (Spanien) und der IKB – 10. Internationalen Künstlerbegegnung (St. Gallen, Schweiz) vertreten.

In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt München entwickelte sie 2007 die international besetzte Reihe Body Territories, die sich mit den Schnittstellen von Tanz und Wissenschaft beschäftigt (Teilnehmer u.a.: Natalie Le Core, Miguel Pereira, Katja Schneider, Pirkko Husemann, DD Dorvillier, Thomas Lehmen). 2003 erhielt sie einen 3-monatigen Lehrauftrag an der Korean National University of Arts in Seoul, Korea. Zudem wirkte sie wiederholt als Darstellerin und Bewegungscoach an Theaterprojekten mit (u.a. Lost, Bist Du noch da?).

Silvia Sant Funk ist Teil der chorografischen Gruppierung Las Santas (Spanien), in Zusammenarbeit mit Bea Fernández und Mónica Muntaner. Ausserdem ist sie die Direktorin des Kreativraums La poderosa in Barcelona.

Seit 2001 hat sie folgende Arbeiten realisiert: „Descontrolada, Bizarre“, „3 meetings about the nonsense“, „Space Invalers“, „She enters“ und „Paradigma and crisis“.

Ihre letzten Arbeiten beschäftigen sich mit der Körperlichkeit unter wissenschaftlichen Aspekten und Überlegungen zur Intuition im Zusammenhang mit analytischem Denken.

“Es ist interessant, sich auf dem Gebiet zwischen wissenschaftlicher Methodik und dem Tanz zu bewegen. Die Wissenschaft behandelt die Realität auf eine ganz andere Art und Weise als der Tanz oder die Kunst im Allgemeinen. Gerade dem Tanz bzw. dem Körper in Aktion haftet etwas Unantastbares, Ephemeres an, er ist anfällig für Veränderung und durch seine Bindung an den Moment der Ausübung vergänglich.

In den beiden Labs des Jahres 2014 möchte ich gemeinsam mit Silvia Sant Funk und Juan Dominguez das Aufeinandertreffen dieser beiden Welten und “Sprachen”, die dazu bestimmt scheinen, ohne Berührungspunkte parallel zueinander zu existieren, forcieren. Ausgehend von den dadurch herbeigeführten Schnittstellen sollen neue Wege entdeckt werden, um das Verhältnis von Körper und Bühne zu definieren.” – Monica Gomis

Information

Datum: 9. – 11. Mai 2014

Ort: i-camp / München | www.i-camp.de

Zeitplan: Workshop vom 9. – 11. Mai, täglich von 11 Uhr bis 18 Uhr. Vortrag am 9.5., 19 Uhr. Showing am 11.5., 19 Uhr

Teilnehmer: max. 12 Künstler, die sich mit dem Thema beschäftigen möchten oder sich bereits damit befassen.

Ende der Bewerbungsfrist: Freitag, 25. April 2014

Bewerbung: Mit kurzem künstlerischen CV und einem Motivationsbrief an mgomis@gmx.de

Gebühr: kostenlos

Lab XV: „Der Körper als Materie“

In der 15. Ausgabe der Body-Territories-Reihe, die von der in München lebenden Choreografin Monica Gomis veranstaltet wird, werden die Teilnehmer des Labs unter Leitung von Silvia Funk sich dem Körper ohne Vorrang im Verhältnis zu seinem Umfeld widmen. Die Bewegung ist pures Geschehen, ohne etwas zu konstruieren oder bedeuten zu müssen.

Gäste: Silvia Sant Funk

Jedes LAB ist in 3 Module unterteilt:

Part 1 - Körperarbeit und Entwicklung verschiedener Improvisations-Methoden auf Basis des theoretischen Inputs der Wissenschaftler.

Part 2 - Von Übungen und Improvisationen zur Performance.

Part 3 - Theoretischer Teil: Sammlung der Ergebnisse der Körperarbeit, Lectures & Diskussionsclub, Showing.

Bildnachweis: Javier Vaquero (S.1), Philippe Asselin (S. 2/ 3/ 4). Layout: Knoll PR